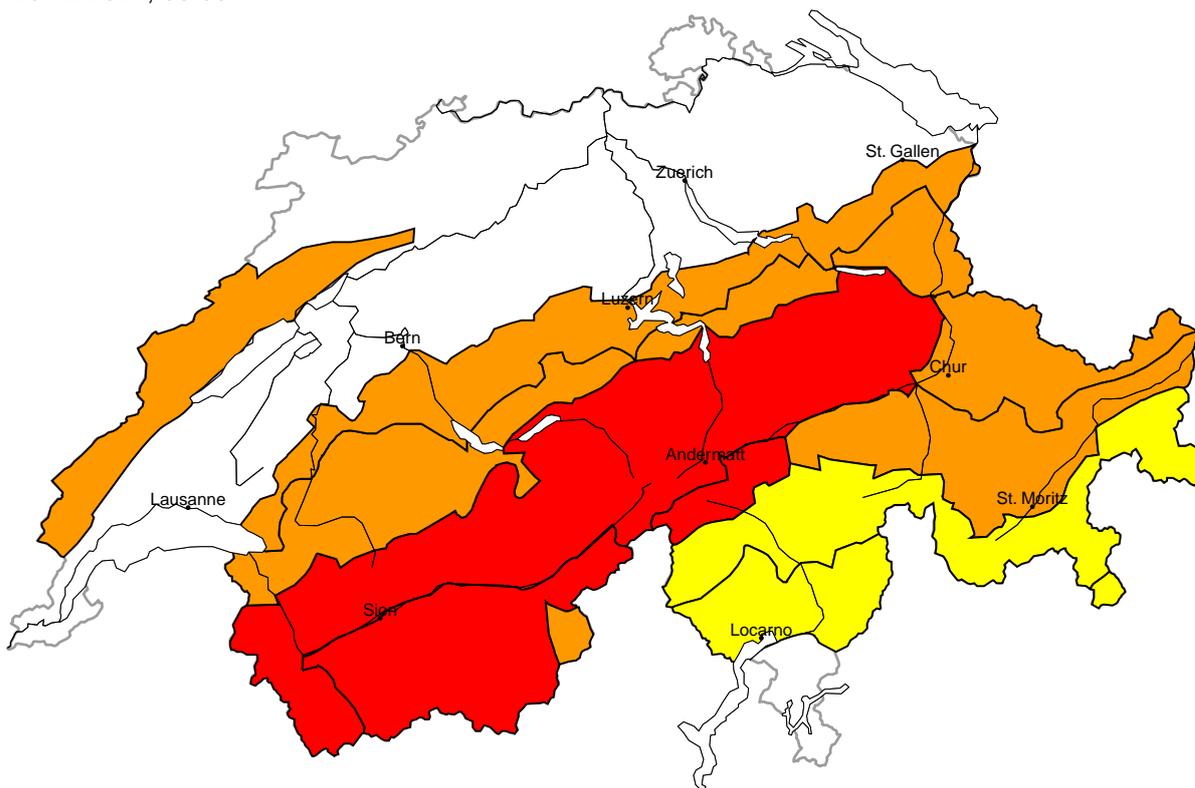


Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.12.2024, 08:00

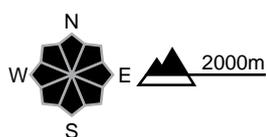


Gebiet A Gross (4=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

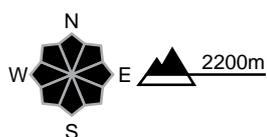
Viel Neuschnee und Triebsschnee sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Lawinen können im Altschnee anbrechen. Es muss zunehmend mit spontanen sehr grossen Lawinen gerechnet werden, die bis in die Täler vorstossen. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind teilweise gefährdet. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr kritisch.

Gebiet B Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

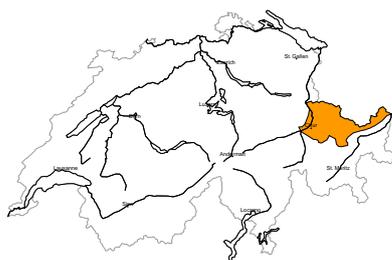


Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Triebsschnee sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können im Altschnee anbrechen. Im Tagesverlauf muss vereinzelt mit spontanen sehr grossen Lawinen gerechnet werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr kritisch.

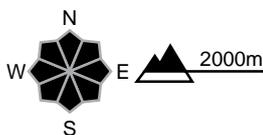
Gebiet C

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die bereits grossen Tribschneeeansammlungen weiter an. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Ab dem Mittag sind spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Gebiet D

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Mit dem intensiven Schneefall sind im Tagesverlauf vermehrt spontane Lawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Gebiet E

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Mit dem Schneefall nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

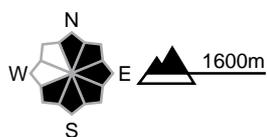
Gebiet F

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen

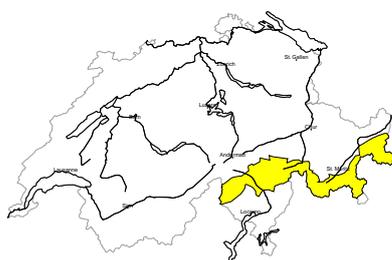


Gefahrenbeschreibung

Die teils grossen Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet G

Mässig (2+)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneefläche. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind kleine bis mittlere Lawinen möglich. Mit dem Schneefall nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

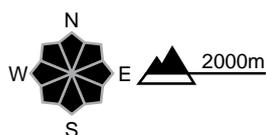
Gebiet H

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Die neueren Triebschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie sind meist klein aber leicht auslösbar. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreis- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.12.2024, 17:00

Schneedecke

Der viele Neuschnee der aktuellen Niederschlagsperiode fällt verbreitet auf eine ungünstige Altschneedecke. Vor allem an West-, Nord- und Osthängen sind in der Schneedecke verbreitet ausgeprägte Schwachschichten vorhanden in denen Lawinen anbrechen können. Im Unterwallis und am nördlichen Alpenkamm sind diese Schwachschichten bereits etwas mächtiger überdeckt als in den übrigen Gebieten, aber immer noch störanfällig. Am Alpensüdhang, im Engadin und in Mittelbünden ist die Schneedecke meist noch dünn, dafür jedoch oft komplett aufbauend umgewandelt.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 22.12.2024

Es war stark bewölkt und es fiel Niederschlag, ausser ganz im Süden.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze stieg in der Nacht auf Sonntag im Norden bis gegen 1800 m, im Süden lag sie bei 1000 m. Seit dem Niederschlagsbeginn am Samstagabend bis am Sonntagnachmittag fielen:

- Alpennordhang, westliches Unterwallis, zentrales Oberwallis, Goms, Gotthardgebiet: 20 bis 40 cm
- Juragipfel, übrige Teile des Wallis, des nördlichen Tessins und Nordbündens, Unterengadin: 10 bis 20 cm
- weiter südlich weniger oder trocken

Temperatur

sinkend, am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- in der Nacht auf Sonntag meist stark aus West
- im Tagesverlauf mässig bis stark und allmählich auf Nordwest drehend

Wetter Prognose bis Montag, 23.12.2024

Im Norden ist es stark bewölkt. Es fällt weiterhin anhaltend und meist ergiebig Schnee. Am Alpensüdhang klart es in der Nacht zum Montag auf. Tagsüber ist es dort meist sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Neuschnee bis Montagabend:

- Unterwallis und Nördlicher Alpenkamm vom Unterwallis bis in die Glarner Alpen: 40 bis 60 cm
- Jura, übrige Teile des Alpennordhanges, des Wallis, des Gotthardgebietes und Nordbündens: 20 bis 40 cm
- Mittelbünden: 10 bis 20 cm
- weiter südlich weniger als 10 cm oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

starker bis stürmischer Nordwestwind, am Alpensüdhang starker Nordwind bis in die Täler

Tendenz

Dienstag

Am Alpensüdhang ist es meist sonnig. Im Westen endet der Schneefall in der Nacht zum Dienstag, dann klart es auf und wird ziemlich sonnig. Im Osten enden die Schneefälle am Nachmittag und inneralpin gibt es Aufhellungen. Der Nordwind bläst in der Höhe noch mässig bis stark aus Norden, am Alpensüdhang als starker Nordföhn bis in die Täler. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab, bleibt aber vorerst verbreitet noch kritisch.

Mittwoch

In den Bergen ist es ziemlich sonnig und es wird deutlicher wärmer mit einer Nullgradgrenze um 2000 m. Der Wind flaut ab und weht meist schwach bis mässig aus Nordost. Die Lawinengefahr nimmt weiter langsam ab.